

MINWIEN2023 – EIN NACHBERICHT

Robert Krickl

Krickl Research, Alexander Groß Gasse 42, A-2345 Brunn/Geb.
email: mail@r-krickl.com

Abstract

In 2023, the joint meeting *MinWien* of the *Austrian Mineralogical Society (ÖMG)*, *German Mineralogical Society (DMG)* and *Mineralogical Society of Slovakia (SMS)* took place in Vienna from the 17th to 21th of September. The organizational team of the *University of Vienna*, together with the international program committee organized more than 40 scientific sessions, one pre-conference field trip and seven tours to museums and scientific facilities. The event was specially dedicated to the memory of the recently deceased Viennese crystallographer Josef Zemann, whose 100th birthday would have been celebrated on this occasion.

Eine Tagung vor historischem Hintergrund

Im September 2023 luden die *Österreichische Mineralogische Gesellschaft (ÖMG)*, die *Deutsche Mineralogische Gesellschaft (DMG)* und die mineralogische Gesellschaft der Slowakei *Slovenská mineralogická spoločnosť (SMS)* zu einer gemeinsamen Tagung, welche nach dem Austragungsort in der österreichischen Bundeshauptstadt den Namen *MinWien2023* erhielt. Diese stand sorgsam geplant in der langen Tradition gemeinsamer Konferenzen mineralogischer Gesellschaften in Mitteleuropa. So wurde die *MinWien2023* als Feier zum 110. Jahrestag der ersten Tagung österreichischer und deutscher Mineralog*innen in Wien begangen. Obwohl es auf persönlicher Ebene der Mitglieder regen Einsatz gab, war sowohl bei dieser sechsten Jahrestagung der *DMG* als auch schon zuvor bei der zweiten in Salzburg 1909 und bei der 24. in Graz 1938 (hier war ursprünglich Wien geplant gewesen, was aus politischen Gründen geändert wurde) die *Wiener Mineralogische Gesellschaft*, die historische Wurzel der 1947 zur heutigen Bezeichnung umbenannten *ÖMG*, formal nicht organisatorisch beteiligt (PERTLIK & HAMMER 2010). Die Kooperation erfuhr jedoch in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts eine zunehmende



Das Logo der *MinWien2023*.



Der Tagungsort: Die MinWien 2023 fand im Geozentrum der Universität Wien statt.

Intensivierung: Die 31. Jahresversammlung der DMG wurde unter großem Einsatz aus Österreich zur internationalen „Mineralogentagung Leoben 1953“ ausgeweitet (z.B. KAHLER, 1953). Die 1963 abgehaltene fünfte Jahrestagung der ÖMG wurde mit der 41. Jahrestagung der DMG zu einer gemeinschaftlichen Veranstaltung in Wien zusammengelegt (GÖD et al., 2007). 1977 wurde die Jahrestagung der ÖMG gemeinsam mit der Schweizerischen Mineralogischen und Petrographischen Gesellschaft (SMPG) in Salzburg organisiert (z.B. N.N., 1977). Wieder in Wien fand 1981 die erfolgreiche Synergie und Partnerschaftlichkeit zwischen ÖMG und DMG mit einer gemeinsamen Tagung eine Fortsetzung (z.B. NIEDERMAYR, 1982). An der 62. Jahrestagung der DMG im Jahr 1984 in Freiburg im Breisgau nahm die ÖMG gemeinsam mit der SMPG teil (z.B. N.N., 1985). 1984 erfolgte in Wien die Tagung der Deutschen Ton- und Tonmineralgruppe mit der ÖMG (z.B. WIEDEN, 1985), 1987 eine Gemeinschaftstagung der ÖMG und der Schweizerischen Gesellschaft für Kristallographie in Salzburg (z.B. BERAN, 1987), ebendort 1991 die 69. Jahrestagung der DMG gemeinsam mit der ÖMG (FRIEDRICH & KROLL, 1992), weiters 1995 eine Gemeinschaftstagung der nationalen mineralogischen Gesellschaften Frankreichs, Deutschlands und Österreichs in Straßburg (HAMMER, 1996) sowie 1996 die MinPet96 in Schwaz als Gemeinschaftstagung der ÖMG und der SMPG. Schließlich wurde 1999 die MinWien1999 nicht nur von ÖMG und DMG, sondern auch von der mineralogischen Gesellschaft Ungarns *Magyarholi Földtani Társulat* (MFT) gemeinschaftlich ausgerichtet. In diesem grenzübergreifenden Geiste erfolgte nun 2023 die Neuaufnahme einer MinWien unter diesem historischen Titel. Im Zeitraum dazwischen sind als gemeinschaftliche Veranstaltungen noch die MinPet2007 in Meran als Tagung der ÖMG und des Geologischen Diensts der Autonomen Provinz Bozen (z.B. KOLITSCH, 2008), die MinPet 2009 / MSCC 2009 in Budapest als gemeinsame Veranstaltung der

ÖMG und MFT (z.B. KOLITSCH, 2010) sowie die gemeinsame Tagung der Deutschen Gesellschaft für Kristallographie, DMG und ÖMG 2011 in Salzburg (z.B. EFFENBERGER, 2012) zu erwähnen. So lässt sich eine lange Geschichte an erfolgreichen, sich gegenseitig bereichernden Konferenzen nachzeichnen, deren aktuell jüngste nun im Folgenden chronikalisch für die Nachwelt festgehalten werden soll (wie seit Kurzem in den *Mitteilungen der ÖMG* üblich, vgl. KRICKL, 2018, 2020, 2022).

Das war die *MinWien2023*

Das sehr umfangreiche Programm im Rahmen der *MinWien2023* startete bereits vor dem formalen Beginn der Konferenz: Von Samstag, 16. bis zum Sonntag 17. September konnte von den Teilnehmer*innen die Möglichkeit zur Teilnahme an der Tagungsexkursion in die Kleinen Karpaten wahrgenommen werden. Ein diesbezüglicher Exkursionsführer wurde in der letzten Ausgabe der *Mitteilungen der ÖMG* veröffentlicht (BROSKA et al., 2023). Der Aufbruch erfolgte um 09:30 Uhr vor dem *Hotel Nivy* in Bratislava, von wo aus unter der fachkundigen Führung der slowakischen Kollegen Peter Bačík, Igor Broska, Pavel Uher und Tomáš Sobocký interessante Aufschlüsse v.a. in Bratislava, Pezinok und Modra besucht wurden. Über das bereits im Titel der Veranstaltung „*Mineralogy – a base for petrological and geotectonic insights to the evolution, structure, and geology of the Malé Karpaty complex*“ Versprochene hinaus, kamen die Teilnehmer*innen auch in den Genuss von einigen naturräumlichen und historischen Sehenswürdigkeiten. Die Rückreise war so geplant, dass man zeitgerecht zur Eröffnungszeremonie eintreffen konnte.

ONLINE-RESOURCE

Hier findet sich ein Link zu einem stimmungsvollen und reich bebilderten online-Nachbericht der Exkursion seitens des Earth Science Institute of the Slovak Academy of Sciences (SAS):

<https://geo.sav.sk/en/mineralogical-conference-minwien-2023/>



Währenddessen gab es auch schon am Tagungsort selbst ein elaboriertes Rahmenprogramm: Den Anfang machte am 17. September das an die breite Öffentlichkeit gerichtete Angebot eines „Familiensonntags“ unter dem Titel „*Earth Sciences Day*“. Von 12 bis 15 Uhr nutzten viele Besucher*innen aller Altersstufen die Möglichkeit sich an insgesamt elf Stationen eines „Markts der Wissenschaft“ mit sehr viel Anschauungsmaterial, Vorführungen und Mitmachmöglichkeiten über viele Aspekte der Mineralogie zu informieren. Parallel dazu wurden unter dem Titel „*Geo-Insights*“ sechs Kurzvorträge angeboten, die in populärer Art über spannende Themen der Forschung und Anwendungen berichteten sowie abschließend eine Diskussionsrunde zum Thema „*Beruf – Erdwissenschaftler*in!*“, bei der sich sechs junge Kolleg*innen aus unterschiedlichen Jobrichtungen und Phasen der Karriere vorstellten und für Fragen bzw. zum Erfahrungsaustausch zur Verfügung standen. Insgesamt war der „*Earth Sciences Day*“ eine sehr gelungene



Impressionen des öffentlichen „Earth Sciences Day“ vor dem Beginn der Konferenz.

Bereicherung zur Tagung, die beim Publikum sehr gut ankam und auch bei den zahlreichen involvierten Institutionen und anbietenden Kolleg*innen in guter Erinnerung bleiben wird.

Direkt im Anschluss, um 15 Uhr, wurde als spezielles Angebot für junge Fachkolleg*innen, die erstmals an einer Konferenz teilnahmen, eine erläuternde Einführungs-Session „*Welcome to the Meeting for Early Career Researchers!*“ angeboten. In dem informellen Vor-Tagungs-Event wurden (schon mit kleinem kulinarischem Vorgeschnack) gute Möglichkeiten geschaffen dass sich das „Junge Blut“ einerseits untereinander und andererseits mit „Alten Hasen“ austauschen konnte um bestmöglich auf die bevorstehenden Erfahrungen und sich ergebenden Gelegenheiten vorbereitet zu sein.

Schließlich erfolgte am 17. September um 17 Uhr im großen Hörsaal des *Geozentrums der Universität Wien* die feierliche Eröffnung der Konferenz. Die einleitenden Worte gebührten Volker Kahnenberg (*Universität Innsbruck*), dem als langjährig verdientem Mitglied sowohl der *ÖMG* als auch der *DMG* diese ehrenvolle Aufgabe sehr passend zukam. Es folgten die Begrüßungsansprachen der „Hausherren“ der *Universität Wien* – des Dekans der *Fakultät für Erdwissenschaften, Geografie und Astronomie* Rainer Abart und des Vorstands des *Instituts für Mineralogie und Kristallographie* Ronald Miletich. Schließlich komplettierten die amtierenden Präsident*innen der austragenden mineralogischen Gesellschaften

ONLINE-RESOURCE

Hier findet sich ein Link zu der informativen und reich bebilderten Internetpräsenz des „Earth Sciences Days“:

<https://minwien2023.univie.ac.at/earthsciencesday.html>





Impressionen der Eröffnungszeremonie der MinWien2023 (v.l.o.n.r.u.): Eröffnung durch Volker Kahlenberg (Innsbruck), Rainer Abart (Wien), Ronald Miletich (Wien), Horst Marschall (Frankfurt), Peter Bačík (Bratislava) und Vera Hammer (Wien), sowie Übersicht über den Hörsaal am Ende der Eröffnung und am Beginn des ersten Vortrags durch Andre Baldermann (Graz).

– Horst Marschall für die DMG, Peter Bačík für die SMS und Vera Hammer für die ÖMG – die Eröffnungszeremonie mit ihren feierlichen Worten. Den Abschluss der Eröffnung bildete der Vortrag des letzjährigen Felix Machatschki-Preisträgers Andre Baldermann (Graz) über ein breites Spektrum an Forschungsobjekten in Österreich und Australien. Bei guter Bewirtung nach erprobter Weise der „Wiener Gastfreundschaft“ klang der erste Tagungstag mit einem Abendempfang aus.



Impressionen der „Welcome Reception“: Versuche zu dichten Packungen und erste Fehlstellen...

Von Montag, 18. bis Donnerstag 21. September folgte ein sehr umfangreiches Vortragsprogramm mit über die größte Distanz parallelem Angebot in zwei Hörsälen. Dem internationalen Programmkomitee bestehend aus (in alphabetischer Reihenfolge) Peter Bačík (Bratislava), Igor Broska (Bratislava), Herta S. Effenberger (Wien), Reinhard X. Fischer (Bremen), Christoph Hauzenberger (Graz), Volker Kahlenberg (Innsbruck), Carsten Müunker (Köln) und Thomas Rose (Frankfurt) kann nur größte Anerkennung für die gelungene Planung und Umsetzung ausgesprochen werden. Im Folgenden ist ein Überblick über das wissenschaftliche Vortragsprogramm gegeben:

Datum / Session	Chairs	Anzahl Vorträge
18.9., 09:00-10:30 Uhr <i>Petrology and Geochemistry I</i>	C. Ballhaus (Bonn), T. Müller (Göttingen)	5
<i>Mineralogy and Crystallography I</i>	P. Bačík (Bratislava), B. Krüger (Innsbruck)	5
18.9., 11:00-12:30 Uhr <i>Petrology and Geochemistry II</i>	I. Broska (Bratislava), P. Tropper (Innsbruck)	5
<i>Mineralogy and Crystallography II</i>	S. Jahn (Köln), M. Mrozik (Freiberg)	5
18.9., 14:30-15:45 Uhr <i>Chronology of Geological Processes: Past, Present, Future</i>	D. Gallhofer (Graz), E. Skrzypek (Graz)	4
<i>Spectroscopic Methods in Modern Geosciences I</i>	M. Kaliwoda (München), J. Göttlicher (Eggenstein-L.)	4
18.9., 16:15-17:00 Uhr <i>Interplay of Chemical and Mechanical Processes Across Scales</i>	S. Schorn (Graz), A. Rogowitz (Graz)	3
<i>Spectroscopic Methods in Modern Geosciences II</i>	M. Kaliwoda (München), J. Göttlicher (Eggenstein-L.)	3
19.9., 09:00-10:30 Uhr <i>Stable and Radiogenic Isotopes as Fingerprints of Processes in Natural Materials</i>	J. Pohlner (Frankfurt), C. Li (Köln, Chengdu)	5
<i>Crystallographic Materials Science: From Basics to Application</i>	S. Schorr (Berlin), C. Weidenthaler (Duisburg-E.)	5
19.9., 14:30-15:45 Uhr <i>Metal Enrichment Processes – Latest Advances in the Understanding of Ore Formation: Economic Geology and Ore Deposits</i>	M. Wilke (Potsdam), J. Michaud (Hannover), M. Korges (Potsdam)	4

<i>Structure-Property Relationships of Minerals and Beyond – Minerals as Advanced Materials I</i>	M. Münchhaffen (Bochum), J. Schreuer (Bochum)	4
19.9., 16:15-17:45 Uhr		
<i>Metal Enrichment Processes – Latest Advances in the Understanding of Ore Formation: Economic Geology and Ore Deposits</i>	M. Wilke (Potsdam), J. Michaud (Hannover), M. Korges (Potsdam)	5
<i>Structure-Property Relationships of Minerals and Beyond – Minerals as Advanced Materials II</i>	M. Münchhaffen (Bochum), J. Schreuer (Bochum)	5
20.9., 09:00-10:30 Uhr		
<i>The Co-Evolution of Early Earth's Atmosphere, Oceans, Continents, and Life from the Early Archean until Today</i>	S. Viehmann (Hannover), A. Rodler (Wien), S.V. Hohl (Shanghai)	5
<i>Linking Microstructures, Crystallographic Textures and the Nature of Interfaces</i>	T. Griffiths (Wien), G. Habler (Wien)	5
20.9., 14:30-15:45 Uhr		
<i>A tribute to Josef Zemann (1923-2022)</i>	G. Giester (Wien), E. Libowitzky (Wien), M. Wildner (Wien)	3
20.9., 16:15-17:45 Uhr		
<i>Young Scientist Session</i>	L. Czekay (Bayreuth), R. Volkmann (Potsdam)	5
<i>Mineral History & Teaching – Geoscientific Collections & Museums</i>	V.M.F. Hammer (Wien), C. Kehrer (Freiberg), D. Kleinschrot (Würzburg), B. Kreher-Hartmann (Jena)	5
21.9., 09:00-10:30 Uhr		
<i>Archeometry</i>	T. Rose (Frankfurt)	5
<i>Applied and Technical Mineralogy</i>	R. Boch (Graz), P. Németh (Budapest, Veszprém), M. Dietzel (Graz)	5
21.9., 11:00-12:15 Uhr		
<i>Crystal structure of minerals</i>	B. Mihailova (Hamburg), D. Matzdorff (Berlin)	4
<i>Carbonates in Natural and Technical Environments – Precipitation Mechanisms, Monitoring and Applications; Applied, Technical, and Environmental Mineralogy, Geobiochemistry</i>	R. Boch (Graz), P. Németh (Budapest, Veszprém), M. Dietzel (Graz), Elena Sturm (München)	4



Vortrag von Sarah Incel (links) und „Public Lecture“ durch Frank Melcher (rechts).

Darüber hinaus gab es Zeitfenster für besondere Glanzlichter der Veranstaltung: Am Dienstag, 19. September fand um 11 Uhr der Vortrag der Trägerin des Victor-Moritz-Goldschmidt-Preises 2022 der DMG Sarah Incel (Bochum, London) und der Plenarvortrag der Session „*Metal enrichment processes – latest advances in the understanding of ore formation – economic geology and ore deposits*“ durch Giada Iacono-Marziano (Orleans) statt. Den krönenden Abschluss dieses Tages bot ab 18 Uhr der öffentliche Vortrag der Tagung durch Frank Melcher (Leoben) unter dem Titel „*Rohstoffe für den Green Deal: woher nehmen?*“. Mit Blick auf das zahlreiche Publikum, das sich hierfür im Hörsaal einfand, wurde dieser Beitrag auf Deutsch gehalten – im Gegensatz zur ansonst üblichen Tagungssprache Englisch. Sehr gekonnt machte der Vortragende auf eine allseits wenig bekannte, doch für die nahe Zukunft hochbrisante Problematik aufmerksam (vgl. MELCHER, 2023), die gar nicht oft genug ins Bewusstsein gerufen werden kann. Viele Zuhörende verließen den Hörsaal danach mit einem maßgeblich geweiteten Verständnis bezüglich der Verfügbarkeit von Rohstoffen – was als gesellschaftlich sehr wichtiger Beitrag der Tagung zu werten ist.

Am Mittwoch, 20. September fand vor der Mittagspause eine Podiumsdiskussion „*Turning toolboxes into an ecosystem: How to make research software interoperable?*“ moderiert von Thomas Rose und Dominik C. Hezel (Frankfurt) statt. Nebst einer angekündigten Präsentation erfolgte hier ein Austausch in alle Richtungen und mit anregender Diskussion darüber, wie die Interoperabilität, Sichtbarkeit und Zugänglichkeit von Forschungssoftware verbessert werden kann und wie ein solches Software-Ökosystem aussehen könnte.

Zusammenfassend kann allen Kolleg*innen für das extrem vielseitige Vortragsprogramm ein großer Dank ausgesprochen werden, das allseitig als sehr bereichernd und inspirierend aufgenommen wurde. Zur Fortwirkung der spannenden Informationen wurden alle auf der Tagung gehaltenen Vorträge in Abstracts zusammengefasst, die im zuvorgehenden Band 169 der *Mitteilungen der ÖMG* abgedruckt wurden. Hingegen im vorliegenden Band 170 abgedruckt finden sich alle Abstracts der drei Poster-Sessions, die in den großen Flurräumlichkeiten im Erdgeschoss des Geozentrums stattfanden. Jede von ihnen bot insgesamt 27 Plakate, die jeweils unterschiedlichen Themen zugeordnet waren. Bei der ersten Poster-Session am Montag wurden sieben Beiträge zum Programmfpunkt „*Crystallography I*“, vier zu „*Methods in Modern Geosciences*“, sechs zu



Ein „Familienfoto“ der Teilnehmer*innen der MinWien2023 vor einem der Hörsäle.

„Interplay of Chemical and Mechanical Processes Across Scales“, sechs zu „Chronology of Geological Processes: Past, Present, Future“ und vier zu „Early Earth – Crustal Evolution, Metamorphism and Tectonics“ präsentiert. Bei der zweiten Poster-Session am Dienstag entfielen neun Beiträge auf „Crystallography II“, zwei auf „Crystallographic Materials Science: From Basics to Applications“, zwei auf „Metal Enrichment Processes – Latest Advances in the Understanding of Ore Formation“, fünf auf „Structure-Property Relationships of Minerals and Beyond – Minerals as Advances Materials“, zwei auf „Economic Geology and Ore Deposits“ und sieben auf „Petrology and Geochemistry I“. Schließlich wurden bei der letzten Poster-Session am Mittwoch drei Beiträge unter der Überschrift „Young Scientist Session“, zwei zu „Carbonates in Natural and Technical Environments – Precipitation Mechanisms, Monitoring and Applications“, zwei zu „Linking Microstructures, Crystallographic Textures, and the Nature of Interfaces“, fünf zu „Mineral History & Teaching – Geoscientific Collections & Museums“, einer zu „Geobiochemistry, Geomicro-Biology, and Biomineralogy“, drei zu „Applied and Technical Mineralogy“, zwei zu „Environmental and Medical Mineralogy“, sechs zu „Petrology and Geochemistry II“ und drei zu „The Co-Evolution of Earth’s Atmosphere, Oceans, Continents, and Life from the Early Archean Until Today“ angeboten.

Ebenfalls in den Flurräumlichkeiten fanden die bestens organisierten Pausen statt – üblicherweise eine am Vormittag, eine zu Mittag und eine am Nachmittag. Bei allen Gelegenheiten wurde bestmöglich auf das leibliche Wohl der Teilnehmenden geachtet. Mittels eines durch Catering eingerichteten Buffets konnte das wohlschmeckende Mittagessen direkt am Tagungsort eingenommen werden,



Impressionen der Essenspausen und Postersessions, die im Flur des Geozentrums stattfanden.

sodass keine Distanzen zurückgelegt und dem Netzwerken keinerlei Abbrüche getan werden mussten. Das Konzept wurde allseits als sehr gelungen gewertet. In einem fort konnte man sich so auch weiter an den Postern oder den Ausstellungen von Firmen informieren. Einzig das *Conference Dinner* der Tagung wurde nicht an der Veranstaltungsstätte selbst durchgeführt. Um allen Gästen ein unvergessliches Erlebnis zu bieten, wurde es am Mittwoch Abend an keinem geringeren Ort als dem Wiener Rathaus ausgetragen. In dem historischen Ambiente bot sich allen eine einmalige Gelegenheit die traditionelle Wiener Küche und lokalen Weinsorten kennenzulernen.



Das „Tagungsmineral“ Zemannit - allgegenwärtig auf Programm, Gutscheinen, Schildern, Geschenken,...



Unvergessen: Die Konferenz stand im Zeichen der Erinnerung an Josef Zemann. In einem eigenen, emotionalen Tagungspunkt wurde seiner mit einer Schweigeminute, mit mehreren Vorträgen, u.a. mit der Demonstration seines Hochzeitsgeschenks (Beever-Lipson Streifen für Patterson- und Fouriersummationen) und schließlich mit der Übergabe des ihm gewidmeten Sonderbandes von Mineralogy and Petrology an seinen Sohn gedacht.



Wie bereits bei der *MinPet 2021* (vgl. KRICKL, 2022) gab es auch bei der *MinWien2023* ein „Mineral der Tagung“: Mit herzlicher Bedacht wurde Zemannit $[\text{Zn}^{2+}\text{Fe}^{3+}(\text{TeO}_3)_3]_2[\text{Mg}(\text{H}_2\text{O})_6] \cdot n\text{H}_2\text{O}$ ($n \leq 3$; trigonal) gewählt, von welchem eine fantastische Mikroskopaufnahme eines Exemplars aus der mexikanischen Typokalität (Bambolla Mine, Moctezuma, Sonora) von Stephan Wolfsried, als Sujet viele Plakate, Schilder und sonstige Druckwerke der Tagung zierte. Dies geschah in Andenken an die im Jahr zuvor von uns gegangene Wiener Größe der Mineralogie und Kristallografie Josef Zemann (1923-2022; vgl. EFFENBERGER & MILETICH, 2023a), dessen große Feier zum 100. Geburtstag bei der Tagung leider nur noch posthum begangen werden konnte – jedoch mit ungemindert herzlicher Erinnerung. Eine eigene Session am Mittwoch, 20. September war dem Andenken gewidmet, in der nicht nur auf seine inspirierende Persönlichkeit und großes wissenschaftliches Werk verwiesen (vgl. EFFENBERGER & MILETICH, 2023b), sondern auch ausführlich auf die spannende Geschichte der Strukturaufklärung des Zemannits (MILETICH et al., 2023) und neue synthetische Phasen mit diesbezüglichem Strukturtyp (EDER et al., 2023) eingegangen wurde.



Der Empfangs- und Informationsstand der Tagung und der Treffpunkt, von wo aus zu den mannigfaltigen Ausflügen aufgebrochen wurde – wie etwa hier der Manufaktur Augarten.

Ergänzt wurde das Tagungsprogramm durch bestens organisierte Ausflüge zu nahegelegenen Forschungseinrichtungen und Museen. Der besondere Wert lag darin, dass diese in der Form normalerweise nicht für Tourist*innen zugänglich sind und durch Führung dort arbeitender, erfahrener Kolleg*innen der entsprechenden Disziplinen einmalige Einblicke eröffnet wurden: Am Montag hatte man die Wahl zwischen drei Möglichkeiten: In Tour 1 „*The Great Refractor at the Department of Astrophysics*“ führte um 13:30 Uhr Anahí Caldú Primo in drei Stunden durch das 1883 eröffnete Observatorium der *Universität Wien*, das bis heute das größte derartige Gebäude in Europa darstellt. Neben dem großen Refraktor wurden unter anderem auch die hiesige Bibliothek mit ihren sehr alten Beständen und das kleine Museum des Hauses besucht. Bereits um 09:00 Uhr startete die Tour 2 „*Augarten Manufactory*“, wo innerhalb der vier anberaumten Stunden durch diesen Traditionsbetrieb geführt wurde. Hier konnten die Teilnehmer*innen über die lange Tradition der Porzellanherstellung in Wien erfahren – der zweitältesten in Europa nach Meissen. Letztlich führte Tour 3 „*The Mineral & Rock Collections of the Waldviertel*“ weit aus dem Veranstaltungsort hinaus ins *Krahuletz Museum Eggenburg*. In den vier veranschlagten Stunden gaben die Väter des „*Schaudepots*



Sehr bereichert haben die Tagung die Ausstellungen, Geräte-Vorführungen und Präsentationen der Sponsor*innen. Die sehr informativen Stände in den Fluren des Geozentrums waren bei allen Gelegenheiten gut besucht.



Verleihung von Posterpreisen an Nicole Horáková (Brünn), Rajorshi Chattopadhyay (Köln), Lena Oettel (Innsbruck), Anna Fehleisen (Graz), Valentina Dietrich (Leoben) und Florian Altenberger (Leoben) sowie an Fiona Stadler (Wien) und Flora Ingegneri (Wien) durch die Präsidentin und Schriftführerin der ÖMG. Zuletzt erging auch symbolischer Dank an die Mitarbeiter*innen der Tagung.

Eggenburg“ Fritz Steininger und Anton Rauscher einen einmaligen Einblick in diese äußerst sehenswerte Sammlung lokaler Minerale, Gesteine und Fossilien. Auch am Mittwoch wurden drei Ausflüge angeboten: In der dreistündigen Tour 4 „*The Imperial Treasury & the Imperial Crown*“ führten am Vormittag Theresia Lamers und Paulus Rainer durch die *Kaiserliche Schatzkammer Wien* mit ihren weltweit einzigartigen Kunstschätzen. Als Highlight wurde speziell auf die Reichskrone des Heiligen Römischen Reichs eingegangen, die aktuell Gegenstand eines materialanalytischen Forschungsprojekts war, in dem auch die 127 Schmucksteine eingehend untersucht wurden. Am Nachmittag bot Tour 5 „*The Meteorite & Impact Collections at the NHM of Vienna*“ unter der Führung von Ludovic Ferrière in drei Stunden einen Einblick in die am Naturhistorischen

ONLINE-RESOURCE

Hier findet sich ein Link zu einem Zeitungsbericht über den Ausflug der Tagung in das Krahuletz-Museum in Eggenburg:

<https://www.noen.at/horn/mineralien-exkursion-waldviertler-mineralien-begeisterten-internationale-gaeste-387729262>





Die feierlich schließenden Worte der Tagungsleiterin zur MinWien2023.

Museum Wien angesiedelte, älteste Meteoritensammlung und größte diesbezügliche Ausstellung der Welt. Sowohl am Mittwoch, wie auch am Donnerstag führte Tour 7 „*Guided tour to the Accelerator Mass Spectrometry (AMS) Facility*“ in eineinhalb Stunden durch die Anlagen der Isotopenphysik der *Universität Wien*, mit Fokus auf den Teilchenbeschleuniger *Vienna Environmental Research Accelerator (VERA)*. Das Angebot komplettierte am Donnerstag die dreistündige Tour 6 „*The Rock Collection at the NHM of Vienna*“, in welcher Lidia Pittarello die historisch wertvolle Sammlung von Gesteinen im *Naturhistorischen Museum Wien* und neu eingerichtete Ausstellungen vorstelle.

Bei der Abschlusszeremonie zu Mittag des letzten Tagungstags konnten alle auf sehr reichhaltige Erlebnisse der Konferenz zurückblicken. Während sie die ganze Tagung hindurch beflissen im Hintergrund am reibungslosen Ablauf gearbeitet hatte, übernahm die leitende Organisatorin der Veranstaltung Herta Effenberger aus Wien zuletzt die resümierenden Schlussworte. Lobend bedacht wurden in einem lebhaften Rückblick die Sessions mit insgesamt 102 Vorträgen und 79 Posterbeiträgen, Plenarvorträge und andere Programm punkte. Den Abschluss bildete die Verleihung der Posterpreise der Tagung und Verkündung von Auszeichnungen der Gesellschaften. Den Schlusspunkt setzte nochmals der herzlichste Dank an die Sponsoren und das ganze Team, das vor Ort unermüdlich an der Durchführung dieser großen Veranstaltung gearbeitet hatte. Mit emotionalen Schlussworten wurde die gesamte Tagungsgemeinschaft verabschiedet. Seitens der ÖMG wurde der Staffelstab nun von Wien nach Leoben weitergegeben, wo 2025 die nächste *MinPet* stattfinden wird. Dem aus den Reihen des *Instituts für Mineralogie und*

ONLINE-RESOURCE

Hier findet sich ein Link zu der Webpräsenz der Tagung
MinWien2023:

<https://minwien2023.univie.ac.at>



*Die Präsident*innen der SMS, DMG und ÖMG freuen sich am Ende zurecht über eine großartige Tagung, die allen bestens in Erinnerung bleiben wird.*



Kristallographie der Universität Wien gestellten Organisationsteam, allen voran an der Spitze Herta S. Effenberger und Christian L. Lengauer ist der größte Dank auszusprechen. Sehr verständnisvoll, menschlich und herzlich haben sie sich mit größtem persönlichen Einsatz engagiert. Die *MinWien2023* wird als Nationen und Disziplinen überbrückende Tagung allen sicherlich in bester Erinnerung bleiben.

Was noch bleiben wird, sind die zahlreichen verfassten Abstracts zu allen Beiträgen der Tagung. Aufgrund des großen Umfangs sah der ursprüngliche Plan vor, sie nur auf USB-Stick gespeichert den Tagungsteilnehmer*innen zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus wurden sie auch online digital zugänglich gemacht – wozu ebenso wie zu anderen Rückblicken auf die Tagung am Ende des vorliegenden Artikels Internetlinks angegeben werden. Schließlich freut es uns jedoch sehr, dass mit dem letztlich doch möglichen, nachträglichen Abdruck in den *Mitteilungen der ÖMG* auch eine dauerhafte, analoge Archivierung der Beiträge erfolgt (aufgrund des Umfangs zweigeteilt die Vorträge in Band 169 und die Poster in Band 170). Wir wünschen allen Leser*innen bei deren Nachlese ebenso viel Freude und Inspiration, wie wir sie bei den Präsentationen der großartigen *MinWien2023* erleben durften!

Dank

Dank sei dem Organisationsteam der *MinWien* ausgesprochen und für den vorliegenden Artikel Herta Effenberger und Christian Lengauer für die Informationen zur Tagung.

ONLINE-RESOURCE

Auf dieser Seite der DMG können die alphabetisch geordneten Abstracts der MinWien2023 heruntergeladen werden:

<https://www.dmg-home.org/dmg-home/dmg-jahrestagungen>



Referenzen

- BERAN, A. (1987): Bericht über die Gemeinschaftstagung der Schweizerischen Gesellschaft für Kristallographie und der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft in Salzburg. Mitteilungen der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft, 132, 170.
- BROSKA, I., UHER, P., BAČÍK, P., KURYLO, S. (2023): Formation of the Malé Karpaty Paleozoic Crystalline Basement: a viewpoint of genetic mineralogy (Excursion guide MinWien 2023 conference). Mitteilungen der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft, 169, 75-98.
- EDER, F., MARSOLLIER, A., WEIL, M. (2023): Structural diversity in new, synthetic zemannite-type phases. Mitteilungen der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft, 169, 101.
- EFFENBERGER, H. (2012): Vereinsmitteilungen. Mitteilungen der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft, 158, 111-123.
- EFFENBERGER, H., MILETICH, R. (2023a): In Memoriam emer.o.Univ.-Prof. Dr. phil. Josef Zemann, 25. Mai 1923 – 16. Oktober 2022. Mitteilungen der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft, 169, 21-61.
- EFFENBERGER, H., MILETICH, R. (2023b): Josef Zemann (25. Mai 1923 – 16. Oktober 2022). Mitteilungen der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft, 169, 133-134.
- FRIEDRICH, G., KROLL, H. (1992): Bericht über die Gemeinschaftstagung der Deutschen Mineralogischen Gesellschaft (69. Jahrestagung) und der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft vom 5. bis 15. September 1991 an der Paris Lodron Universität Salzburg. Berichte der Deutschen Mineralogischen Gesellschaft, Beiheft zum European Journal of Mineralogy 4, III-X.
- GÖD, R., HAMMER, V.M.F., PERTLIK, F. (2007): Vom Verein Österreichische Mineralogische Gesellschaft (ÖMG) ausgerichtete Tagungen und Exkursionen. Mitteilungen der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft, 153, 13-20.
- HAMMER, V.M.F. (1996): Vereinsmitteilungen. Mitteilungen der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft, 141, 394-398.
- HAMMER, V.M.F. (1997): Vereinsmitteilungen. Mitteilungen der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft, 142, 135-140.
- KAHLER, F. (1953): Geleitwort des Präsidenten des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten. Carinthia II, 143(63), 7-10.
- KOLITSCH, U. (2008): Vereinsmitteilungen. Mitteilungen der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft, 154, 179-186.
- KOLITSCH, U. (2010): Vereinsmitteilungen. Mitteilungen der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft, 156, 203-211.
- KRICKL, R. (2018): MinPet 2017 – Ein Nachbericht. Mitteilungen der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft, 164, 27-31.

- KRICKL, R. (2020): MinPet 2019 – Ein Nachbericht. Mitteilungen der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft, 166, 11-17.
- KRICKL, R. (2022): MinPet 2021 – Ein Nachbericht. Mitteilungen der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft, 168, 11-20.
- MELCHER, F. (2023): Rohstoffe für den Green Deal: woher nehmen?. Mitteilungen der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft, 169, 108.
- MLETICH, R., EFFENBERGER, H.S., ENDE, M. (2023): Zemannite, $Mg(H_2O)_6[Zn^{2+}Fe^{3+}(TeO_3)_3]_2 \cdot nH_2O$, $n \leq 3$: Trigonal symmetry enables a fully ordered host-guest structure. Mitteilungen der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft, 169, 104-105.
- NIEDERMAYR, G. (1982): Tätigkeitsbericht über das Vereinsjahr 1981. Mitteilungen der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft, 128, 90-92.
- N.N. (1977): Bericht über die Tagung der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft und der Schweizerischen Mineralogischen und Petrographischen Gesellschaft in Salzburg. Schweizerische Mineralogische und Petrographische Mitteilungen, 57, 483-486.
- N.N. (1985): PRESSENOTIZ über die 62. Jahrestagung der Deutschen Mineralogischen Gesellschaft gemeinsam mit der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft und der Schweizerischen Mineralogischen und Petrographischen Gesellschaft aus der „Badischen Zeitung“ vom Dienstag, dem 4. September 1984. Mitteilungen der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft, 130, 127.
- PERTLIK, F., HAMMER, V.M.F. (2010): Tagungen, Besuche, Besichtigungen und Exkursionen die vom Verein Wiener Mineralogische Gesellschaft (WMG) ausgerichtet wurden (Ein Beitrag zur Vereinsgeschichte). Berichte der Geologischen Bundesanstalt, 83, 26-30.
- WIEDEN, P. (1985): Bericht über die Tagung der Deutschen Ton- und Tonmineralgruppe (DTTG) und der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft (ÖMG) mit Exkursionen vom 22. bis 24. September 1984 in Wien. Mitteilungen der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft, 130, 130-132.

Die nächste Tagung der ÖMG findet 2025 in Leoben statt:

www.unileoben.ac.at/minpet-leoben